

Junge Theaterwerkstatt am Zoo

Pressegespräch am 24.04.2024

Pressefotos

www.mousonturm.de: Menu-> Service -> Presse -> Fotos
Junge Theaterwerkstatt am Zoo – Pressegespräch 24.4.2024

Pressekontakt

gabriele.mueller@mousonturm.de

Inhalt	Seite
Junge Theaterwerkstatt am Zoo	4
Spielzeit 2024/ 2025	6
OFFEN FÜR ALLE FEST am 14. September	
Die Programm-Hotspot ab September 2024	
Weitere Programmlinien ab September 2024	
Vermittlung und Begegnung ab September 2024	
Programmlinien im Detail	
Gastspielprogramm	7
OFFEN Programm-Hotspot ab 14. September 2024	8
BEWEGT Programm-Hotspot im November 2024	9
ÜBERALL Programm-Hotspot im März 2025	10
HIER Programm-Hotspot im Juni 2025	10
Workspace und Freispiel (AT)	11
Offenes Haus: Beteiligung von Anfang an	11
Sommerwerkstatt	12
Wöchentliches offenes Workshop-Programm	12
Familiensonntag	13
Spielclubs	13
Watch Club	13
Denkwerkstatt	14
Team	14
Kooperationspartner	16
Verein Paradiesvogel – Frankfurter Modell der Freien Kinder- und Jugendtheater	
TheaterGrueneSosse	
Starke Stücke	
Künstler*innenhaus Mousonturm	
Zusammenarbeit mit The English Theatre Frankfurt	

Junge Theaterwerkstatt am Zoo

Sie ist **wild, rotzig, witzig, zornig, grübelnd, fordernd, still, krachend, klangvoll**, mal stellt sie sich mit großer Geste in den Mittelpunkt, mal protzt sie mit **klugen Botschaften**, mal ist sie **voller Rätsel und Geheimnisse**, auf jeden Fall ist sie immer einladend, für alle zugänglich, **offen**: die Junge Theaterwerkstatt am Zoo.

Über ein Jahr hinweg entsteht am Familienort Zoo als einzigartiges Modellprojekt ein Produktionshaus für das Kinder- und Jugendtheater. Es bietet kontinuierlich künstlerische Aufführungs- und Vermittlungsangebote für Kinder und Jugendliche, um erlebbar zu machen und weiter zu erkunden, wie partizipativ, zugänglich, nachhaltig und divers zeitgenössisches Theater für junges Publikum sein muss.

Von Sommer 2024 bis Sommer 2025 können Kinder und Jugendliche in **über 20 herausragenden Produktionen** von Künstler*innen aus der Region, aus Deutschland und der ganzen Welt packendes Theater im großen Saal des ehemaligen Fritz-Rémond-Theaters erleben. Erstmals besteht in Frankfurt ein so breites Aufführungsangebot über eine ganze Saison hinweg.

In den **20 Workshops der Sommerwerkstatt** während der Ferien und in **Clubs und Workshops die ganze Saison über** wird Theater selbst gemacht: Kinder und Jugendliche spielen, tanzen, schreiben, erproben sich und ihre Ideen auf analogen oder digitalen Bühnen, oder es wird über Theater, wie es funktioniert und was es für die Stadt und ihre Gemeinschaften bedeutet, leidenschaftlich nachgedacht und diskutiert.

Das Team der Jungen Theaterwerkstatt und alle Künstler*innen, die dort arbeiten, erschaffen mit den **ineinandergreifenden Angeboten** einen **offenen Ort der Gemeinschaft** für Kinder und Jugendliche, ob sie nun mit ihren Schulklassen, dem Hort, zusammen mit der Familie, den Freunden oder allein aus den umliegenden Nachbarschaften vorbeikommen.

Die Frankfurter Theaterlandschaft für junges Publikum blüht – und so sind im Gastspielprogramm herausragende regionale Produktionen vertreten – **von den FAUST-Preisträgerinnen PINSKER+BERNHARDT**, über die international erfolgreiche Medientheatergruppe **HELLA LUX** und die postmigrantische Theaterperipherie, bis zum TheaterGrueneSosse, das als deutschlandweit bemerkenswertes Projekt einen **äußerst erfolgreichen Generationswechsel in der freien Szene** vollführt hat.

Das Kinder- und Jugendtheater in Frankfurt ist seit Jahrzehnten die Sache freier Theatergruppen. Die künstlerischen Stimmen sind so vielfältig wie die Lebensrealitäten der Stadt. Sie bespielen die Theater, Klassenzimmer und Stadteilbühnen von Fechenheim bis Griesheim und sorgen dafür, dass viele zehntausend junge Frankfurter*innen jedes Jahr einen gleichberechtigten Zugang zu Kultur erhalten.

Die Junge Theaterwerkstatt baut auf dieser Stärke der regionalen Szene auf und versteht sich als Motor. Über das **Residenzprogramm** werden Forschungsvorhaben von Gruppen gefördert, die **Denkwerkstätten** setzen kulturpolitisch wichtige Impulse und über die **internationale Vernetzung** entstehen neue Verbindungen zwischen Künstler*innen, die mit ihren Visionen und Ideen, die sie in der Jungen Theaterwerkstatt entwickeln, weit über die Lebensdauer des Projekts und die Grenzen Frankfurts hinaus wirksam werden.

Ausgedacht haben sich die Junge Theaterwerkstatt am Zoo das Dezernat für Kultur und Wissenschaft und das Kulturamt der Stadt Frankfurt zusammen mit dem Künstler*innenhaus Mousonturm, dem TheaterGrüneSosse und dem Verein Paradiesvogel e.V. Frankfurter Modell der eigenständigen Theater für junges Publikum. Weitere Kooperationspartner sind das Festival Starke Stücke und die Tanzplattform RheinMain sowie The English Theatre Frankfurt.

Gefördert wird die Junge Theaterwerkstatt am Zoo vom Dezernat für Kultur und Wissenschaft Frankfurt am Main und dem Kulturfonds Frankfurt RheinMain.

Künstler*innenhaus
Mousonturm

**THEATER
GRÜNE
SOSSE** FFM



The English Theatre
Frankfurt



Spielzeit 2024/2025

Das ERÖFFNUNGSFEST am 14. September 2024 ab 14 Uhr

Das Fest zum Start der Jungen Theaterwerkstatt und des ersten Programm-Hotspots mit der Aufführung von **GROTE MENSEN** von compagnie barbarie und dem Theater Bronks aus Brüssel (14.9.2024, 17 Uhr)

Die Programm-Hotspots ab September 2024

1. **OFFEN September 2024**
2. **BEWEGT November 2024** in Kooperation mit dem Tanzfestival RheinMain
3. **ÜBERALL März 2025** in Kooperation mit dem Starke Stücke- Festival
4. **HIER Juni 2025** in Kooperation mit Paradiesvogel e.V.

Weitere Programmlinien ab September 2024

1. **FREISPIEL** - herausragende Inszenierungen aus der Region
2. **WORKSPACE** - internationales und regionales Residenzprogramm mit Aufführungen und Präsentationen

Vermittlung und Begegnung ab September 2024

1. **SOMMERWERKSTATT** - 12. bis 23. August: 20 Theater-Workshops in 2 Wochen für 200 Kinder und Jugendliche
2. **OFFENES HAUS** - Beteiligung von Anfang an
3. **CLUBS** und **VERMITTLUNGSANGEBOTE** die ganze Spielzeit über
4. **DENKWERKSTATT** die ganze Spielzeit über

Voranmeldungen für die Sommerwerkstatt ab jetzt

Die Sommerwerkstatt bietet vom 12. bis 23. August 2024 an 12 Tagen 20 Theater-Workshops für 200 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 18 Jahre. Das Ausführliche Workshop-Programm erscheint im Juni. Alle Interessierten können sich aber jetzt schon voranmelden!

Dazu genügt eine E-Mail an theaterwerkstatt@mousonturm.de

Programmlinien im Detail

Gastspielprogramm

Herz der Jungen Theaterwerkstatt am Zoo ist das **Gastspielprogramm**. Präsentiert werden im Verlauf der Spielzeit **über 20 herausragende Theaterproduktionen**, die berühren, herausfordern und dabei zugänglich bleiben. Verhandelt werden grundlegende Fragen zu zentralen gegenwärtigen Transformationsthemen, ob in unmittelbarer Reichweite oder auf globaler Ebene. Wie können Menschen mit all ihren unterschiedlichen Lebensweisen und Lebensvoraussetzungen, aber auch mit all den anderen Lebewesen auf gemeinschaftliche und unzerstörerische Art zusammenleben? **Die Produktionen greifen diese Gegenwartsfragen auf, um bei aller Dringlichkeit der Themen mit den Mitteln der Kunst das Verbindende, Rätselhafte, Offene und immer weiter zu Gestaltende zu verhandeln.**

Die Stücke im Gastspielprogramm richten sich an ein **Familienpublikum am Wochenende und an Schulen und Betreuungseinrichtungen unter der Woche**. Sie decken alle Altersgruppen von den **Allerkleinsten bis zu den Jugendlichen und Erwachsenen** ab und geben einen Einblick in den immer weiterwachsenden Formenreichtum der Sparte: **Tanz, Figurentheater, Schattentheater, Performance, Lecture, Audiowalk und Stadtraumintervention.**

In vier festivalartigen **Programm-Hotspots** im Laufe der Spielzeit 2024/2025 **verdichten sich Aufführungen, Beteiligungs- und Vermittlungsangebote, Residenzen und Denkwerkstätten zu Highlights der Frankfurter Kultursaison**. Die Hotspot mit Inszenierungen von Künstler*innen aus der Region, aus Deutschland und der ganzen Welt – u.a. aus Belgien, UK, Israel, Serbien, Spanien, Brasilien, Libanon oder den Philippinen – widmen sich unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten oder Theaterformen.

Jeder Programm-Hotspot ist begleitet von einer **Denkwerkstatt**, die sich mit Aspekten rund um den Themenkomplex „Theater der Zukunft“ beschäftigt und für die Theaterszene, die Kulturpolitik in der Region und das zukünftige Kinder- und Jugendtheater am Zoo nachhaltige Gestaltungsimpulse setzt. Präsentiert werden hierbei **innovative internationale Modellprojekte** der gleichberechtigten Theaterarbeit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, **bundesweite Produktionsnetzwerke** zur Verknüpfung von städtischen und ländlichen Regionen sowie **Modelle internationaler Produktionshäuser** für Kinder- und Jugendtheater.

OFFEN Programm-Hotspot ab 14. September 2024

Mit einem **ERÖFFNUNGSFEST** startet die Theaterwerkstatt am Samstag, 14. September, ab 14 Uhr auf dem Vorplatz, der Terrasse und in allen Foyers in die Spielzeit.

Den Bühnenauftritt zum ersten Programm-Hotspot macht die mitreißende, turbulente und völlig aberwitzige Horrorkomödie **GROTE MENSEN** der compagnie barbarie und dem Theater Bronks aus Brüssel. Als Eröffnungsproduktion der Jungen Theaterwerkstatt am Zoo dreht die weltweit tourende Inszenierung den Spieß um: Das Stück für alle ab 4 Jahren und alle Großen beschäftigt sich nicht mit dem Leben von Kindern, sondern mit dem **höchst chaotischen, eigenartigen und fragwürdigen Verhalten der "Großen"** - greift ganz hemmungslos in die Theatertrickkiste und feiert dabei das Theater als unschätzbaren Ort.

Bereits auf dem Vorplatz der Theaterwerkstatt findet der israelische Puppenspieler und Regisseur Ariel Doron sein Publikum - unabhängig davon, ob es seinen Weg in die Theaterwerkstatt oder den Zoo sucht: **ONE MAN ZOO** macht die Frage, wie Mensch und Tier gemeinsam existieren können, sehr konkret und auf unfassbar bewegende Weise erfahrbar. Ein ganzer Zoo wächst, schlängelt sich, kriecht oder krabbelt buchstäblich zusammen mit Doron aus seinem Körper hervor - gekrönt vom weit erhobenen Haupt einer Giraffe.

Auch den modernsten Zoo durchzieht seine koloniale Forschungsgeschichte. Die vielfach ausgezeichnete Berliner Regisseurin Laia RiCa dreht in ihrer Inszenierung **5 EXPONATE** für alle ab 12 die Rollen von Entdeckern und Entdeckten um. Die drei Latinx Performer*innen suchen in Skulpturen, Pflanzen, Steinen und ihren eigenen Biografien nach dekolonialen Gegengeschichten und kreieren aus zwei Produkten, Kartoffeln und Gips, ein schillerndes Gespinnst aus unvermuteten Bildern und dichten Erzählungen. Laia RiCas letzte Produktion **KAFFEE MIT ZUCKER?** wurde in Frankfurt u.a. bei Politik im Freien Theater und beim Starke Stücke Festival vom jungen sowie dem Fachpublikum gleichermaßen gefeiert.

Im Stück **TRAGIC MAGIC TODAY** vom Frankfurter Performance-Duo PINSKER+BERNHARDT dreht sich alles um Veränderung. Warum nur muss sich um uns herum alles ständig verändern?! Erst recht, wenn man sechs Jahre alt ist. Oder aber eine eingespielte Band aus Objekten und Menschen, die von ihrem Publikum für ihren einen Erfolgssong umjubelt wird. Klar, es ist der beste Song überhaupt und alle lieben ihn und wollen ihn immer wieder spielen! Doch dann steht plötzlich **DIE VERÄNDERUNG** unübersehbar mitten auf der Bühne. PINSKER+BERNHARDT wurden 2023 mit dem Deutschen Theaterpreis Faust in der Kategorie „Darsteller*innen im Theater für Junges Publikum“ ausgezeichnet.

BEWEGT Programm-Hotspot im November 2024

In Kooperation mit dem Tanzfestival RheinMain

Tanz spielt im Leben von vielen Kindern und Jugendlichen eine zentrale Rolle, als Verkörperung der eigenen Lieblingsmusik, als Teil des eigenen Bewegungsvokabulars, als Motor für Kommunikation, als unmittelbares Ausdrucksmittel. Mit dem zweiten Programm-Hotspot lädt die Junge Theaterwerkstatt zu einer Serie jüngst entstandener und höchst bewegter und bewegender Stücke ein.

Kuratiert wird das Hotspot-Programm in enger Kooperation mit dem Tanzfestival RheinMain. Dessen Trägerprojekt, die Tanzplattform RheinMain, ist seit Jahren das Kompetenzzentrum in der Metropolregion, wenn es um die Entwicklung, Förderung und Durchführung professioneller Beteiligungs- und Vermittlungsangebote im Tanzbereich geht. Zugleich ist Tanz für Junges Publikum auch in der Freien Szene der Region ein wichtiger Entwicklungsbereich. Das Hotspot-Programm in der Jungen Theaterwerkstatt verhilft dem Tanz für Junges Publikum zu mehr Sichtbarkeit und Dringlichkeit bei der kulturpolitischen Förderung.

Förderprogramme wie „explore dance – Netzwerk Tanz für Junges Publikum“ setzen sich bereits gezielt für die künstlerische Entwicklung und Produktion von Tanzstücken ein, die an möglichst vielen Orten ungeachtet ihrer technischen und räumlichen Voraussetzungen gezeigt werden können. Auf spielerische und undogmatische Weise wird dabei gegenwärtige subkulturelle Tanzpraxis mit Tanzgeschichte verknüpft oder es entstehen Choreografien in enger und künstlerisch gleichberechtigter Zusammenarbeit von Tänzer*innen mit und ohne Behinderung. Im Rahmen des Hotspots werden herausragende Projekte aus dem Förderprogramm zu sehen sein.

Als modellhaftes Beispiel für eine den Globus umspannende künstlerische Kooperation kommt das Projekt **A ROOM WITHOUT WALLS** zur Uraufführung. Aktuell entsteht auf Grundlage einer Konzeption des Frankfurter Kollektivs LIGNA ein Radioballett für Kinder und Jugendliche, das zusammen mit den Choreograf*innen Eisa Jocson in La Union, Alejandro Ahmed in São Paulo und Ghida Hachicho in Beirut jeweils zusammen mit Kindern und Jugendlichen vor Ort entwickelt wird. Die Tanzplattform RheinMain produziert das Projekt im Rahmen des Förderprogramms „Jupiter – Darstellende Künste für junges Publikum das Kinder- und Jugendtheater“ der Kulturstiftung des Bundes.

Außerdem produziert das TheaterGrueneSosse im Vorfeld des Hotspots BEWEGT mit einem generationsübergreifenden Ensemble aus Profis, Laien gemeinsam mit dem renommierten belgischen Choreographen Ives Thuwis die Tanz-Performance MY OWN LITTLE UTOPIA (AT). Als Experte für generationsübergreifende Tanzprojekte bringt Thuwis acht Menschen von 14 bis

72 Jahren zusammen und mit ihnen ganz verschiedene Generationen und verschiedene Welten – die sich dennoch miteinander bewegen und sich berühren. In den für Thuwis typischen Bildern, mal energiegeladenen und mal zärtlichen, entsteht ein universales Gefühl: Wie ist das, wenn man den Rollenerwartungen widerspricht – wenn man dem folgt, was richtig ist, und nicht dem, was opportun ist?

ÜBERALL Programm-Hotspot im März 2025

In Kooperation mit dem Festival Starke Stücke 2025

Im März kooperieren wir mit dem internationalen Festival für junges Publikum „Starke Stücke“. Herausragende internationale Positionen und Kooperationen stehen dann auf dem Programm. Ein großer Akzent liegt dabei auf Stücken von Künstler*innen der „next generation“, eines internationalen Residenz- und Weiterbildungsprogramms für junges Publikum, das bis 2018 in Frankfurt durchgeführt wurde und aus dem zahlreiche erfolgreiche Gruppen und Einzelkünstler*innen in ganz Europa hervorgegangen sind. Im Zentrum stehen Künstler*innen, die an der europäischen Peripherie tätig sind und von dort – wie beim letzten „Assitej Artistic Gathering“ vom Weltverband des Theaters für Junges Publikum in Serbien sichtbar wurde – wegweisende progressive ästhetische Impulse für das Genre setzen. Ebenfalls im Programm des Hotspots vertreten sein werden internationale Kooperationsprojekte von Künstler*innen aus der Region, die am „next generation“-Programm teilgenommen haben.

HIER Programm-Hotspot im Juni 2025

In Kooperation mit Paradiesvogel e.V.

Als großes ABSCHLUSSFESTIVAL der Jungen Theaterwerkstatt am Zoo steht der letzte Programmschwerpunkt im Juni 2025 unter dem Motto „Beteiligung“. Für die Ausgestaltung des Rahmenprogramms wollen wir uns mit den Mitgliedern des Paradiesvogel e.V. zusammentun und die Kinder- und Jugendlichen aus den Beteiligungsprojekten der Jungen Theaterwerkstatt umfassend einbinden. Hier laufen die Programmlinien mit den zentralen Fragen zusammen, die in den unterschiedlichsten Formaten das Jahr über aufgeworfen wurden – nach dem Theater der Zukunft, nach Ökologie und dem Zusammenleben, nach Beteiligung und Zugänglichkeit.

Workspace und Freispiel (AT)

Das Programm wird durch zahlreiche weitere Bestandteile verdichtet, die über die Spielzeit 2024/2025 regelmäßig in den Räumen der Jungen Theaterwerkstatt veranstaltet werden. So erarbeiten wir unter dem Arbeitstitel **FREISPIEL** aktuell mit der Freien Szene eine gemeinsam kuratierte Programmlinie, in der der Theatersaal und die Infrastruktur der JTZ (Junge Theaterwerkstatt) für sechs herausragende Produktionen regionaler Gruppen genutzt wird.

Des Weiteren bietet die Programmschiene **Workspace** zwei **Residenzformate**. In insgesamt 15 regionalen Residenzen können Akteur*innen der regionalen Freien Szene ihre künstlerischen Vorhaben erproben. Dabei werden insbesondere neue Konstellationen und die Einbindung von ortsansässigen Künstler*innen gefördert, die noch nicht für Junges Publikum arbeiten. Die Junge Theaterwerkstatt greift damit den Bedarf von Mitgliedern des Paradiesvogelvereins auf, ohne Produktionsdruck neue Formate und Konstellationen erproben zu können.

Gleichzeitig bietet die Junge Theaterwerkstatt vier weitere großzügig ausgestattete, zweiwöchige Residenzen für Kooperationen zwischen internationalen und regionalen Künstler*innen und Gruppen. Das Ziel ist die Erprobung antragsfähiger neuer Projektvorhaben. Die Ergebnisse beider Residenzformate werden im Rahmen der Programmschwerpunkte bei Pop-up-Aufführungen, in offenen Proben und weiteren Sonderformaten sichtbar.



Offenes Haus: Beteiligung von Anfang an

Die Junge Theaterwerkstatt am Zoo macht nicht nur Programm für Kinder und Jugendliche, sondern ist vor allem auch ein Ort, an dem junge Menschen Theater und Kunst in allen Facetten für sich entdecken.

Mit einem starken Bündnis aus offener Jugendarbeit und freier Szene engagiert sich die Junge Theaterwerkstatt am Zoo diejenigen anzusprechen, die von vorhandenen Angeboten bisher nicht erreicht wurden oder sich nicht angesprochen gefühlt haben.

In der Jungen Theaterwerkstatt können sich Kinder und Jugendliche von Anfang an auf allen Ebenen beteiligen. Die Angebote reichen selbstverständlich vom Theatermachen über das Gestalten von Räumen und Objekten bis hin zur Entdeckung der Technik oder dem Gestalten und Kuration von Programminhalten.

Beteiligung an Kunst zu schaffen, heißt Beziehungen herzustellen und zu pflegen. Diese Basisarbeit sieht die Junge Theaterwerkstatt als Kernaufgabe, um langfristig neue Gruppen junger Menschen dafür zu gewinnen, sich in der Kunst und Kultur in Frankfurt einzubringen – und das weit über die Spielzeit 2024/2025 hinaus.

Sommerwerkstatt

In den Sommerferien vom 12. bis 23. August 2024 wird das Haus für Kinder und Jugendliche geöffnet: bei der SOMMERWERKSTATT. Über zwei Wochen hinweg werden sich über 200 Teilnehmende jeden Winkel des Hauses aneignen, in einem umfassenden Workshopprogramm, das von Digitalkunst über Theater und Tanz bis hin zur Objektgestaltung reicht. Noch bevor das Haus offiziell im September eröffnet wird, gehört so der erste Akt den jungen Beteiligten selbst: Sie gestalten das Foyer und sorgen erstmals für Leben auf der Bühne. Realisiert wird die SOMMERWERKSTATT in Zusammenarbeit mit „Digitale Welten e.V.“ für die Medienkunst, dem NaxosAtelier mit seinen Graffiti für die Gestaltung der Innenräume. Realisiert werden kann die SOMMERWERKSTATT dank der Unterstützung im Förderprogramm GLOBAL VILLAGE KIDS – gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Programms „Kultur macht stark“.

Wöchentliches offenes Workshop-Programm

Die Theaterwerkstatt setzt auf Begegnungen zwischen Teilnehmenden, Publikum, Team und Künstler*innen. „Mitbestimmen“ heißt erst einmal „gemeinsam etwas tun“ – einen konkreten Anlass zu schaffen, ins Handeln zu kommen und sich überraschen lassen von den Perspektiven und künstlerischen Methoden der anderen. Alle Angebote starten niederschwellig und lassen Begegnungsräume entstehen und schließen das gemeinsame Sehen und Erleben von Theater mit ein.

Jede Woche montags ist die Theaterwerkstatt ein OFFENES HAUS für alle – in einem Format, das eher an das Angebot der freien Jugendarbeit angelehnt ist. Hier können die Teilnehmenden die Werkstatt nutzen und das Foyer gestalten sowie eigene Veranstaltungen organisieren. Alle interessierten Kinder und Jugendlichen aus anderen Clubs und Workshops können dieses offene Angebot entdecken und nutzen. Eine Besonderheit ist dabei die Zusammenarbeit mit professionellen „Raumgestalter*innen“. Mit den Frankfurter Raumgestaltungs-Künstler*innen von buero.us entstand bereits ein partizipatives Raumkonzept, das im OFFENEN HAUS umgesetzt und weiterentwickelt werden kann.

Familiensonntag

Die Idee des „offenen Hauses“ prägt alle öffentlichen Veranstaltungen der Jungen Theaterwerkstatt am Zoo. Bereits stattgefunden hat am 3. März 2024 ein erster FAMILIENSONNTAG am Zoo, bei dem über 600 Besucher*innen allen Alters die Junge Theaterwerkstatt kennenlernen konnten. Den ganzen Tag über wurden die niederschwelligen Angeboten wie Märchenerzählen, Kurzfilmen und kunsthandwerklichen Mini-Workshops genutzt und dabei leidenschaftlich die Lust auf Theater und Kunst für junges Publikum geschürt. Wir planen, dieses Format 2025 noch einmal durchzuführen.

Spielclubs

Die gesamte Saison über bietet die Junge Theaterwerkstatt praktische Angebote zum Erfahren von Kunst an. In vier regelmäßigen Club-Angeboten für unterschiedliche Altersgruppen und Kunstformen entstehen ab Herbst 2024 Versuche und schließlich präsentationsfähige Werke aus den Ideen der Teilnehmenden selbst. Die Angebote richten sich an Menschen von 8-18 Jahren. Der Fokus liegt bei diesen Clubs darauf, Kinder und Jugendliche an das Theater heranzuführen – also auf niederschwelligen Angeboten. Professionelle Künstler*innen begleiten Kinder und Jugendliche beim Kennenlernen der Mittel von (Community-)Theater, Tanz und performativer Medienarbeit.

Watch Club

Wie nehmen wir (einander im) Theater wahr? Wie kann Theater wichtige Diskussionen eröffnen? Der WATCH CLUB bildet ein zentrales Verbindungsstück für fast alle Aktivitäten der Theaterwerkstatt, vom eigenen Theaterspielen bis zum Programmgestalten. Der Club ist und bleibt daher stets offen für neue Anmeldungen und spontane Besucher*innen.

Gemeinsam können die freiwilligen Teilnehmenden herausfinden, was sie am Theater interessiert, wie sich verschiedene Perspektiven wertschätzen lassen und wie sich davon lernen lässt. Besucht werden Theaterstücke in der Jungen Theaterwerkstatt und andernorts in Frankfurt. Bei Nachgesprächen stehen Künstler*innen für Gespräche mit dem Club zur Verfügung

Denkwerkstatt

Das Gesamtprogramm wird durch Diskursformate und interaktive Momente des Austauschs abgerundet, die sich durch die Spielzeit ziehen. Vor allem während der Programm-Hotspots werden die Themen der einzelnen Stücke, aber auch jene die Spielzeit begleitenden Fragen gemeinsam mit dem Publikum vertieft. Von thematischen Nachgesprächsrunden mit externen Impulsgeber*innen über intergenerationell besetzte Mini-Symposien bis hin zum Fachaustausch mit Kooperationspartnern, Kulturpolitiker*innen und weiteren Mitstreiter*innen entsteht ein Angebot, das verschiedene Perspektiven zusammenführt und zum gemeinsamen Denken und Handeln anregt. Neue Gesprächsformate verbinden künstlerische Konzepte mit dem Wunsch nach Begegnung und Austausch.

Die Junge Theaterwerkstatt am Zoo bildet damit für ein Jahr ein neues Zentrum des Jungen Theaters in Frankfurt, in dem alle lokalen Netzwerke und Initiativen zusammenkommen, Synergien nutzen und gemeinsame Visionen entwickeln und eine erhöhte Sichtbarkeit für das Kinder- und Jugendtheater und seine Anliegen in Frankfurt und darüber hinaus erzeugen.

Ein wichtiger Ansatz, den die Junge Theaterwerkstatt außerdem verfolgt, ist die intensive Zusammenarbeit mit Schulen und Trägern der offenen Jugendarbeit. Dadurch erfolgt eine direkte Ansprache von Kindern und Jugendlichen, die zumeist nicht über die üblichen Werbekanäle zu erreichen sind. Gleichzeitig bietet das OFFENE HAUS als Basisangebot für Beteiligung einen niedrigschwelligen Erstkontakt mit der Werkstatt. So wird es möglich „einfach nur mal reinzuschnuppern“ und darüber jederzeit in ein die Saison überspannendes Projekt einzusteigen.

In diese Strategie greifen auch das geplante Fortbildungs-Abo für Multiplikator*innen. Die Expert*innen des TheaterGrüneSosse und der Jungen Theaterwerkstatt führen durch Grundlagen und Methoden der Pädagogik der Kunst-Rezeption. Bei mehreren Vorstellungsbesuchen lernen die Teilnehmenden zudem die Theaterlandschaft im Rhein-Main-Gebiet kennen. Sie erfahren von Künstler*innen, Pädagog*innen und Kritiker*innen, mit welchen Zugängen man Tanz, Performance und Sprechtheater vermitteln kann.

Team

Künstlerische Leitung: Künstlerisch geleitet wird die JTZ von Liljan Halfen (freie Regisseur*in, Leitung des TheaterGrüneSosse) im Team mit Marcus Droß (Intendanz und Geschäftsführung des Künstler*innenhaus Mousonturm). Halfen erarbeitet künstlerische Leitlinien, Programm und Personalstruktur und entwickelt beides strategisch mit der Intendanz des Mousonturms.

Als Projektkoordination leitet die erfahrene Projektmanagerin Simone Molitor (zuvor „Theater der Welt“) die budgetären, administrativen und strukturellen Bereiche der JTZ. Dabei untersteht Molitor der Geschäftsführung des Mousonturms, Anna Wagner und Marcus Droß, sowie, als Teil der Geschäftsleitung, der Verwaltungsleitung und Prokuristin Martina Lansky. Im Aufgabenbereich der Projektkoordinatorin liegt auch die Koordination der Kooperation mit The English Theatre Frankfurt.

Als Kuration für Partizipation und Vermittlung ist der Theatermacher für junges Publikum Ossian Hain im Team. Mit einer halben Stelle bereitet er alle Aktivitäten vor, die von Fachkräften mit Kindern und Jugendlichen am Haus durchgeführt werden. Er ist auch dramaturgisch an der Programmentwicklung für Gastspiele beteiligt und betreut das Residenzprogramm mit dem Verein Paradiesvogel.

Luise Sonntag, Charlotte Hesse (bis einschl. Juni 2024) und Irene Gomer (ab Juni 2024) bilden die Produktionsabteilung. Sie koordinieren und disponieren die verschiedenen Projekte, wobei Hesse und Gomer den Bereich des professionellen Programms und Sonntag den der Vermittlung fokussieren. Zu ihrem Tätigkeitsbereich gehört auch die Antragstellung, Budgetverwaltung und Abrechnung von Drittmitteln.

Die technische Leitung hat Gabriel Frevert (freier Techniker, u.a. Volksbühne Berlin) inne. Er arbeitet mit freien Honorarkräften zusammen, um das Programm der Werkstatt zu realisieren. Zudem übernimmt er zahlreiche Aspekte der Haustechnik, sofern sie nicht in die Aufgabenbereiche der Haustechnik des Mousonturms oder des Vermieters der Liegenschaft fallen.

Ab Mai 2024 kommt zum Team eine weitere Person für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing hinzu. Zum Zeitpunkt der Antragstellung läuft das Bewerbungsverfahren. Öffentlichkeitsarbeit und Marketing der JTZ ist generell eng verknüpft mit der Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Mousonturms, da hier wichtige Synergien zu erzielen sind. Das Künstler*innenhaus Mousonturm bringt den Bereich der Pressekommunikation als Personalressource zusätzlich ins Projekt ein.

Eng verknüpft ist das Projekt zudem mit Marc Ulm und seinem Raumgestaltungsbüro buero.us, das schon sehr früh im Prozess eingebunden war, um ein eigenes, partizipatives Raumkonzept für das Haus zu konzipieren, das sich über die gesamte Projektdauer hinweg weiterentwickeln wird.

Kooperationspartner

Verein Paradiesvogel – Frankfurter Modell der Freien Kinder- und Jugendtheater

Im Verein Paradiesvogel e.V. haben sich die Frankfurter Gruppen, die Theater für junges Publikum produzieren, 2019 zusammengeschlossen – explizit mit dem Vorhaben, gemeinsam im Bezug auf das Zoogesellschaftshaus zu agieren. Für die JTZ ist die Kooperation mit Paradiesvogel e.V. ein besonderes Anliegen. Die JTZ stellt nach Möglichkeit freie Räume des Hauses für Aktivitäten des Vereins und der Mitglieder zur Verfügung. So wird der Verein am Haus einen regelmäßigen Treffpunkt zur selbstorganisierten Vernetzung und Weiterbildung einrichten. Dabei können strukturelle Fragen genauso bearbeitet werden wie künstlerische – und die Künstler*innen tauschen nach den Prinzipien der kollegialen Beratung Expertisen aus. Janna Pinsker wird diese Diskursrunden initiieren und begleiten.

In regionalen Residenzen wird allen Gruppen des Vereins Paradiesvogel die Möglichkeit zu einer einwöchigen künstlerischen Entwicklungsresidenz geboten. Von partizipativen Formaten über Fragestellungen zum Thema Kindheit und Zukunft bis hin zu Versuchen im „healing theatre“ erwarten wir dabei eine große Bandbreite neuartiger Zugänge und anspruchsvoller Ideenentwicklungen. Ergebnisse der Residenzen werden auch dem Publikum vorgestellt, beispielsweise im Format eines „Performance-Verleihs“, der für die „Herbstbespielung“ des Zoogesellschaftshaus 2023 entwickelt wurde.

Gruppen des Vereins sind auch im Programm des Hauses zu sehen. Vier regionale Produktionen werden als Teil des kuratierten Programms (s.o.) in den Programmblocks auftauchen. Zudem entwickeln wir gemeinsam mit Paradiesvogel ein weiteres Konzept: „À la carte“ – ein Schaufenster für die freie Szene. Dabei stellt das Haus seine Infrastruktur zur Verfügung, so dass vier bis acht Gruppen etwa zu den Konditionen des Freien Theaterhaus' Frankfurt ihre Stücke zeigen können. Zusammen mit dem Verein entwickelt die JTZ gerade ein entsprechendes Kurationsprinzip.

TheaterGrueneSosse

Das TheaterGrueneSosse (TGS) als Institution des Frankfurter Kinder- und Jugendtheaters ist auf vielen Ebenen in die JTZ eingebunden. Insbesondere ist es enger Partner für Aktivitäten im Bereich Begegnung und Vermittlung. TGS bringt mehrere seiner Projekte in die JTZ ein und passt sie dafür strukturell und konzeptionell an. So wird der Jugendbeirat „JourNutz“ an die Theaterwerkstatt angeknüpft (Siehe „Vermittlung“). Gemeinsam mit der Vermittlungsabteilung entwickeln wir zudem die Fortbildung für Multiplikator*innen (siehe Vernetzung und Publikumsentwicklung). Für das Aufführungsprogramm der JTZ produziert das TheaterGrueneSosse zudem eine intergenerationale Tanzperformance. Gemeinsam mit dem renommierten belgischen Choreographen Ives Thuwis zeigt das TheaterGrueneSosse **MY OWN LITTLE UTOPIA** (AT) im Rahmen des Tanzfestivals Rhein-Main.

TheaterGrueneSosse bringt als Vorreiter im Bereich Vermittlung für Junges Publikum seine Kompetenzen in die JTZ ein und steht zudem als Unterstützung zur Verfügung - von der Beratung des Projekts bis hin zur ganz praktischen technischen Unterstützung mit technischer Ausstattung, über die die JTZ nicht verfügt.

Starke Stücke

Mit dem internationalen Festival für junges Publikum „Starke Stücke“ kooperiert die Junge Theaterwerkstatt am Zoo in seiner Expertise für die internationale Kinder- und Jugendtheaterwelt sowie als wichtiger Knotenpunkt des regionalen Veranstalternetzwerks, dem die JTZ auch selbst im kommenden Jahr beitreten werden. Ein verbindendes Element von Mousonturm, „Starke Stücke“-Festival und der künstlerischen Leitung Liljan Halfen ist die gemeinsame Arbeit am Programm „next generation workspace“ vor einigen Jahren, aus der viele der jetzt erfolgreichen Theatergruppen hervorgegangen sind. Internationale und regionale Künstler*innen von damals sollen in der Zusammenarbeit mit „Starke Stücke“ einen Fokus bilden - z.B. mit einer Einladung der britischen Erschafferin von Klangwelten Olivia Furber.

Künstler*innenhaus Mousonturm

Das Künstler*innenhaus Mousonturm ist verantwortlicher Träger des Projekts und stellt seine gesamte Infrastruktur wenn nötig dafür zur Verfügung (siehe dazu „Personalstruktur“). Zudem kooperiert die JTZ mit dem Projekt Tanzplattform Rhein-Main des Mousonturms für die Kuration des Tanzschwerpunktes im November 2024. Intendantin Anna Wagner und Dramaturgin Alexandra Hennig entwickeln das junge Tanzprogramm gemeinsam mit der künstlerischen Leitung der JTZ.

Zusammenarbeit mit The English Theatre Frankfurt

The English Theatre Frankfurt (ETF) ist bekanntermaßen in Raumnot geraten, da seine bisherige Spielstätte saniert werden muss. Die JTZ freut sich daher sehr, sich in ausgewählten Phasen für diese einzigartige Institution des Frankfurter Kulturlebens als Gastgeber*innen engagieren zu können und so den Weiterbetrieb zu sichern. The English Theatre wird in Zeiträumen zwischen den verdichteten Programmblocken der JTZ seine beiden jährlichen Premieren zur Aufführung bringen und mehrere Monate en suite spielen. Eine Koordination der Bedürfnisse der beiden unterschiedlichen Strukturen in einer temporären Institution wie der JTZ ist höchst anspruchsvoll. Den Herausforderungen zum Trotz gestaltet sich dieser Prozess konstruktiv und eröffnet zudem wertvolle Synergien, von denen beide Projekte und vor allem das Frankfurter Kulturpublikum profitieren dürften. Die verschiedenen Publika von Kinder- und Jugendtheater und The English Theatre werden vom Programm des jeweils anderen erfahren und sich vielleicht sogar vor Ort begegnen. The English Theatre Frankfurt erwägt, im Winter 2024/2025 sogar selbst ein Musical für Jugendliche zu produzieren.

Auch über die Veranstaltungszeiträume des ETF hinaus werden die beiden Technikabteilungen zusammenarbeiten, sich dabei um Instandhaltungen kümmern und Ressourcen teilen. Das regelmäßig geöffnete Box Office des ETF im Eingangsbereich steht auch als Infostelle und Pförtnerdienst für die Clubs und offenen Angebote der Jungen Theaterwerkstatt am Zoo bereit.